

Hanghaus pur

Zwei Doppelhäuser in Erlenbach (Schweiz)

Entwurf: wild bär heule architekten

Mehrere Beispiele in diesem Buch veranschaulichen eindrucksvoll, dass Häuser am Hang ihre Baugrundstücke oft besonders gut ausnutzen. Dieser Entwurf des Zürcher Büros Wild Bär Heule Architekten geht noch einen Schritt weiter: In den Garten einer alten Villa gebaut, vergrößern die beiden Doppelhäuser heute die Gartenfläche vor dem Altbau. Mit ihren beiden Wohngeschossen graben sie sich rückwärtig in den Hang, sodass ihr Flachdach niveaugleich in die Freifläche vor der Villa übergeht – kein über den Hang aufragendes Geschoss behindert die Aussicht aus den bestehenden Räumen oder lässt den Garten bebaut wirken. Stattdessen ergänzt ihn das begrünte Dach.



links und oben Die ungewöhnlich polygonale Südseite der Doppelhaushälften lässt nicht erkennen, dass das bauliche Gesamtensemble rückseitig auf voller Höhe in den Hang gegraben wurde.



rechts Die Dachfläche der Häuser steht der alten Villa, zu der das Grundstück gehört, als ebener Freibereich zur Verfügung, der Ausblick des Altbaus wurde durch die Neubauten nicht eingeschränkt.





Der hier noch un-
möblierte Wohnraum
mäandriert zwischen
Loggia und Innenhof.

Der durch eine Kiesschicht akzentuierte Rand des Daches gibt einen ersten Hinweis auf die neue Bebauung: mäandrierend schneidet er sich teilweise weit ins Gelände hinein und gibt Innenhöfe zwischen den Doppelhaushälften frei. Diese belichten die rückwärtigen Bereiche der auf dieser Ebene angeordneten Wohngeschosse mit Küche, Essplatz, Sitzgruppe und Arbeitszimmer und ermöglichen Durchblicke quer durch die Räume. Jedes der vier Häuser wurde anders gestaltet. Abweichungen von der vermeintlichen Orthogonalität versetzen das ganze Gebäude in eine leichte Schwingung und erzeugen Variationen und individuelle Vielfalt in der nur scheinbar aus vier gleichen Elementen bestehenden Gesamtfigur. Auf den Terrassen entstanden durch die Einkerbungen und Ausbuchtungen der Geschossplatten geschützte Zonen.

Im unteren der beiden Hanggeschosse, deren Boden auf Außenniveau liegt, wurden im vorderen, oberirdischen Bereich die Schlafzimmer angeordnet, dahinter Nebenräume und Keller. Eine gemeinsame Tiefgarage für alle vier Einheiten zieht sich unter der Häuserzeile hindurch. Die rohe Sichtbetonhülle in Verbindung mit den lichtdurchfluteten Innenräumen ergab eine spannungsreiche, unvergleichliche Kombination aus höhlenartigem Erdhaus und modernem, offenem Wohnen.



oben und links Die An-
ordnung der Räume
um Innenhöfe und
die raumhohen Glas-
fassaden sorgen für
ungewöhnliche Durch-
blicke.



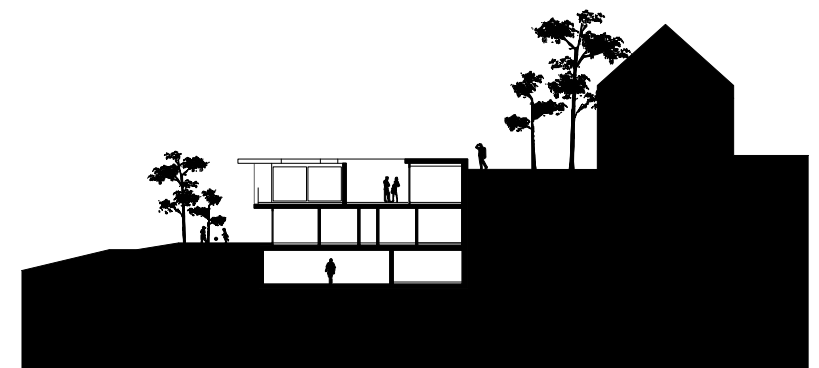
Von den Loggien aus führen Balkone vor dem gesamten Haus entlang.



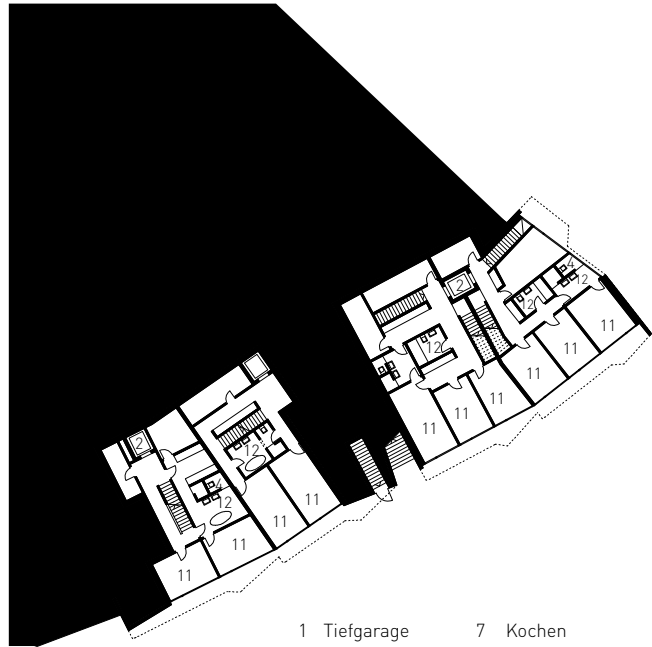
Auch aus den hinteren Bereichen des Obergeschosses bietet sich ein beeindruckendes Panorama.



Der Zürichsee vom Dachgarten aus.

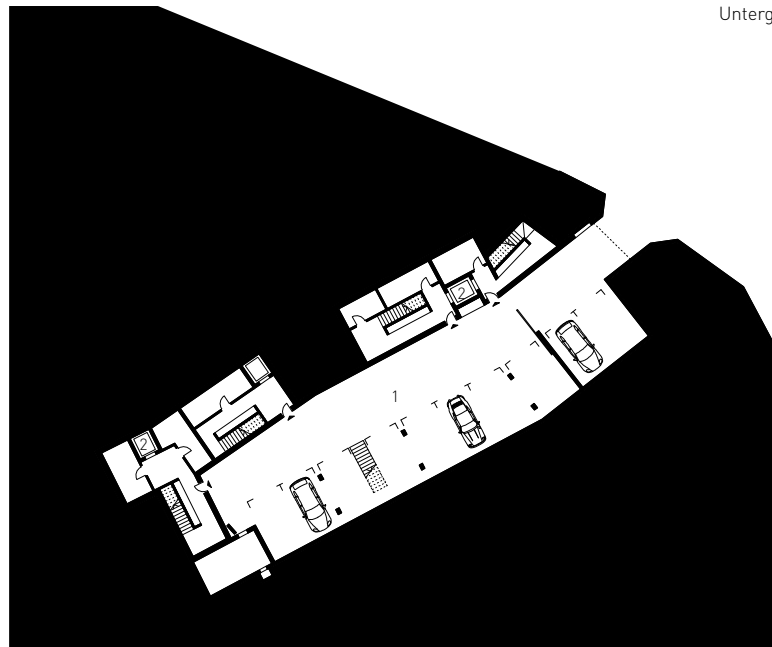


Schnitt



- | | |
|--------------|-------------|
| 1 Tiefgarage | 7 Kochen |
| 2 Aufzug | 8 Arbeiten |
| 3 Eingang | 9 Atrium |
| 4 Toilette | 10 Terrasse |
| 5 Wohnen | 11 Zimmer |
| 6 Essen | 12 Bad |

Hanggeschoss



Untergeschoss

Projektdaten

Wohnfläche 198–226 m² je Haushälfte

Bauweise Stahlbeton, zweischalig mit Kerndämmung

Fassaden Sichtbeton, anthrazit lasiert

Fenster Aluminiumrahmen

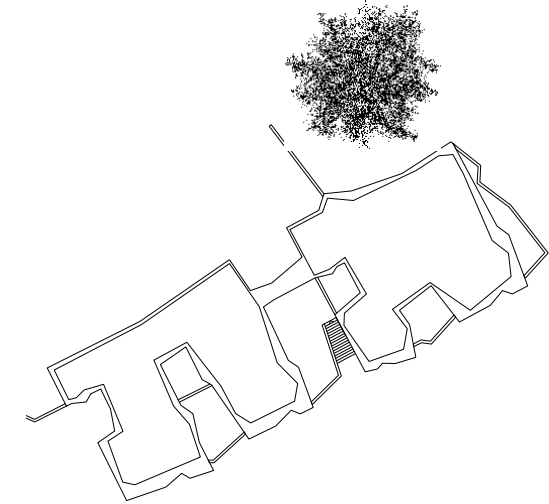
Wandoberflächen Putz, weiß gestrichen

Fußböden Parkett Räumereiche

Beheizung Erd-Wärmepumpe;

Fußbodenheizung

Fotos Roger Frei



Dachaufsicht



Erdgeschoss